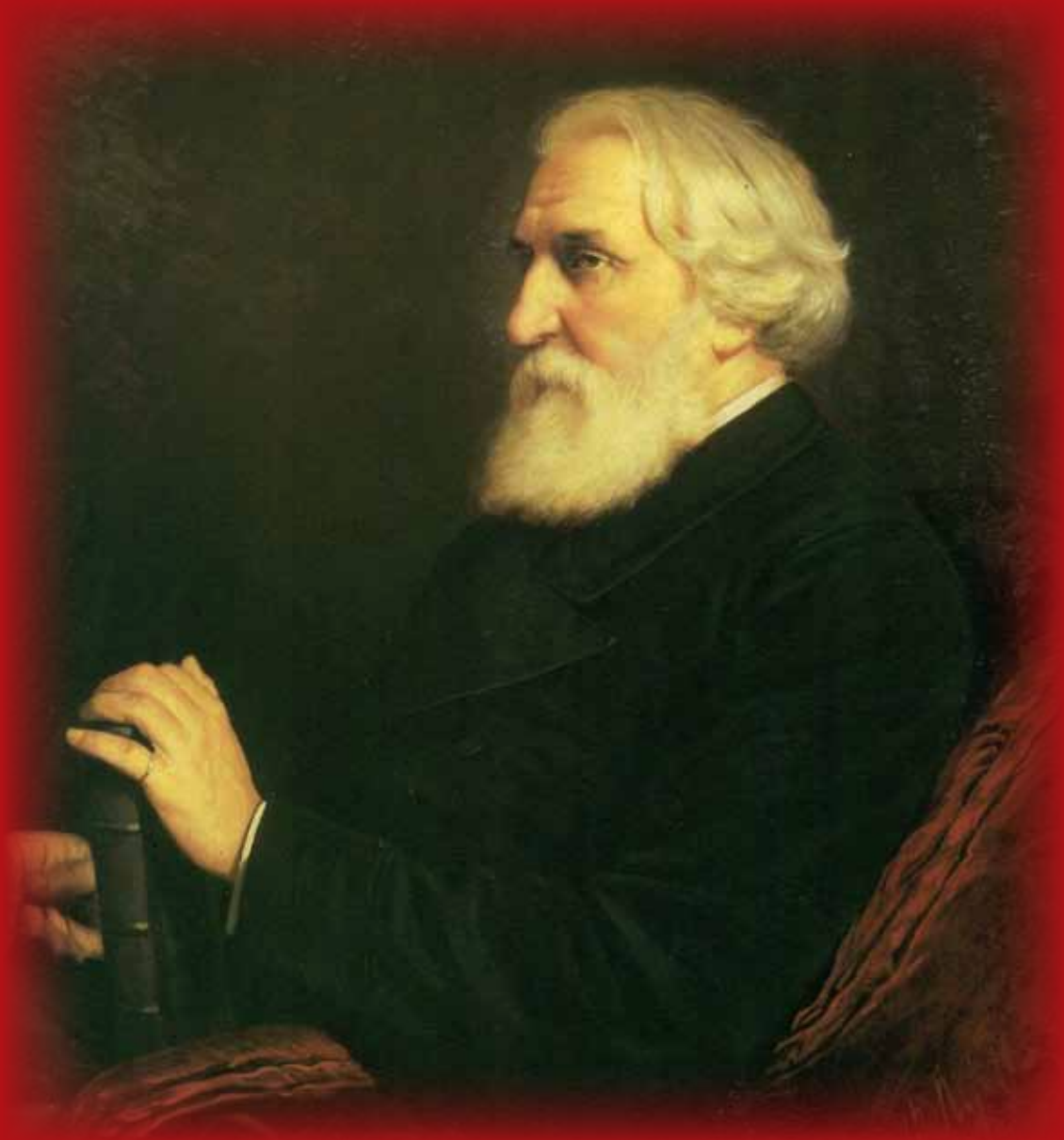


*Iwan Turgenjew -
ein russischer Europäer*



*Иван Тургенев -
русский европеец*

*Zum 200. Geburtstag von Iwan Turgenjew
К 200-летию со дня рождения И. С. Тургенева*

MIR-Kalender 2019



MIR-Kalender 2019

Iwan Turgenjew – ein russischer Europäer

Иван Тургенев – русский европеец

Zum 200. Geburtstag von Iwan Turgenjew
К 200-летию со дня рождения И. С. Тургенева

*Diesen Kalender widmen wir unserer langjährigen Freundin,
Kollegin und MIR-Mitglied, der Schauspielerin Karin Wirz.
Этот календарь мы посвящаем нашему давнему другу,
коллеге и члену Общества «МИР» актрисе Карин Вирц.*

Herausgeber / издатель: MIR e.V., Zentrum russischer Kultur in München

Idee und Konzept / идея и концепт: Tatjana Lukina

Mitarbeit / В работе над календарем принимали участие:

Tatyana Troynikowa, Raymond Zoller (Übersetzung von Gedichten I. Turgenjews), Brit-Antje Wittwer,
Michael Tschernow, Shenja Vetlova-Jahn, Elena Weich, Raisa Konovalova, Lidia Vishnevskaja u.a.

Verantwortlich für den Inhalt im Sinne des Presserechts /

Ответственный по вопросам печати: Roland Schulz

Layout / графика: Klaus Eckardt

Das Projekt wurde im Rahmen des MIR-Festivals „Iwan Turgenjew - ein russischer Europäer“ von der Landeshauptstadt München (Stadtbibliothek) und der Stiftung „Russkij mir“ der RF gefördert.

Titelbild: Wassilij Perow. Porträt von Iwan Turgenjew. 1872. Russisches Museum, St. Petersburg

Обложка: В.Г. Перов. Портрет И. С. Тургенева. 1872. ГРМ, Санкт-Петербург

Literaturverzeichnis / Список использованной литературы:

И. С. Тургенев. Сочинения в 12 томах. Изд-во «Наука». Москва 1978

Иван Сергеевич Тургенев. Жизнь. Искусство. Время / Ivan Tourgueniev. La vie L'art L'époque.

Изд-во «Советская Россия». Москва, 1988

Turgenjew. Ein Lesebuch für unsere Zeit. Aufbau-Verlag. Berlin und Weimar, 1989

Iwan S. Turgenjew. Eine Biographie von Juan Eduardo Zúniga. Insel Verlag 2001

Wikipedia / Википедия; www.turismus.ru; <http://gutenberg.spiegel.de>

Wir bitten um Entschuldigung bei allen Privatbesitzern und Museen, deren Bilder und Übersetzungen wir in unserem Kalender verwendet haben, ohne ihren Namen zu erwähnen, da wir sie nicht finden konnten.

Приносим извинения владельцам картин и музеям, а также переводчикам стихов, использованных в этом календаре, имена которых мы не смогли выяснить.



ISBN 978-3-9812112-5-2 Мюнхен / München 2018

Turgenjew und Deutschland

Der große russische Schriftsteller Iwan Sergejewitsch Turgenjew (1818-1883) ist der erste russische Schriftsteller, der im Westen einen höheren Bekanntheitsgrad erlangte. Er hinterließ sechs Romane, 25 Erzählungsskizzen, 33 Novellen, zehn Dramen, 83 Prosagedichte, zahlreiche publizistische Arbeiten und einige Gedichte. Die wichtigsten davon sind die Romane „Väter und Söhne“ und „Das Adelsnest“, die Erzählungen „Aufzeichnungen eines Jägers“, „Mumu“, „Assja“, „Erste Liebe“ und die „Gedichte in Prosa“. In Westeuropa, wo Iwan Turgenjew die Hälfte seines Lebens verbrachte, zählte er zwischen 1860 und 1885 zu den erfolgreichsten ausländischen Autoren; mit ihm begann auch der weltweite Ruhm der russischen Literatur. Deutschland betrachtete der Schriftsteller als seine zweite Heimat. Unter seinen deutschen Bekannten gab es viele herausragende Persönlichkeiten; darunter den Dichter, Schriftsteller und Übersetzer Friedrich von Bodenstedt, der als Professor für Slawistik an der Münchener Ludwig-Maximilians-Universität tätig war. Bodenstedt ist der Übersetzer der zweibändigen Turgenjew-Ausgabe, die in München in der Zeit von 1863-1864 herausgebracht wurde. Diese beiden Münchener Bände machten Iwan Turgenjew dem deutschen Lesepublikum zugänglich, und er wurde zu seinen Lebzeiten zum bekanntesten russischen Schriftsteller in Deutschland.

Tatjana Lukina, Präsidentin von MIR e.V., Zentrum russischer Kultur in München



Zeichnung von Pauline Viardot: Iwan Turgenjew. 1858

Рисунок Полины Виардо: И. С. Тургенев. 1858

Тургенев и Германия

Иван Сергеевич Тургенев (1818-1883), автор шести романов, 58 рассказов и новелл, 10 драм, 83 «стихов в прозе», несчётного количества публицистических работ и пары десятков лирических стихотворений, стал первым русским писателем, получившим широкую известность на Западе. В Западной Европе, где он провёл почти половину своей жизни, Тургенев был в период между 1860 и 1885 гг. одним из самых известных зарубежных авторов. С Тургенева началась всемирная слава русской литературы. Германию писатель называл своей второй родиной. Среди его немецких знакомых были многие выдающиеся люди своего времени. Одним из них был поэт, писатель и переводчик Фридрих фон Боденштедт. Будучи профессором славистики мюнхенского Университета им. Людвига и Максимилиана, Боденштедт перевёл двухтомное издание сочинений Тургенева, вышедшее в Мюнхене в 1863-1864 гг. Именно оно и открыло Германии Ивана Тургенева, ставшего в ней ещё при жизни самым популярным русским писателем.

Татьяна Лукина, президент Общества «МИР – Центр русской культуры в Мюнхене»

Turgenjew und MIR e.V.

Der Verein MIR hat sich während seines 27-jährigen Bestehens in München mehrfach dem Werk von Iwan Sergejewitsch Turgenjew gewidmet. 1998 veranstalteten wir im Goethe-Forum anlässlich des 180. Geburtstages Turgenjews ein viertägiges Literaturfestival, bei dem der renommierte deutsche Slawist Wolfgang Kasack Vorträge hielt und die Premiere einer MIR-Inszenierung nach Turgenjews Erzählung „Klara Militsch“ stattfand.

Im Sommer 2001 nahm die Bayerische Regierung die MIR-Inszenierungen „Mit Puschkin in Bayern unterwegs“ und „Malek-Adel“, das auf der Erzählung „Aufzeichnungen eines Jägers“ von Iwan Turgenjew basiert, in das Kulturprogramm der „Bayerischen Tage in Moskau“ auf, und sie wurden im Puschkin-Museum auf der Pretschistenka und im Theater „Hermitage“ aufgeführt.

Zum 200. Jahrestag von Iwan Turgenjew hat MIR e.V. ein Festival „Turgenjewscher Herbst in München“ vorbereitet, das mit dem musikalischen Abend „Der neblige Morgen“ in der Seidlvilla beginnt und mit dem Jubiläumsprogramm „Iwan Turgenjew – ein russischer Europäer“ im Kulturzentrum „Gasteig“ endet. Auch dieser Kalender ist unser Beitrag zum Gedenken an Iwan Turgenjew.

Tatjana Lukina, Präsidentin von MIR e.V.

Тургенев и Общество «МИР»

Общество «МИР» на протяжении своего 27-летнего существования в Мюнхене посвятило многие мероприятия Ивану Сергеевичу Тургеневу. В 1998 году было отмечено 4-х дневным литературным фестивалем в Гёте-Форуме 180-летие со дня рождения писателя, на котором выступил с докладами известный немецкий славист Вольфганг Казак, и состоялась премьера МИРовского спектакля «Клара Милич».

Летом 2001 года Баварское правительство включило в культурную программу «Дни Баварии в Москве» два МИРовских спектакля: «С Пушкиным по Баварии» и «Малек-Адель», поставленный по мотивам рассказов И. С. Тургенева «Записки охотника», которые были показаны в Музее им. А. С. Пушкина на Пречистенке и в Театре «Эрмитаж».

К 200-летию со дня рождения И. С. Тургенева «МИР» подготовил фестиваль «Тургеневская осень в Мюнхене», который откроется музыкальным вечером «Утро туманное» в Зайдлвилле и закончится 10 ноября 2018 года в Культурном центре «Гастайг» программой «Иван Тургенев – русский европеец». Этот календарь также наш вклад к юбилею И. С. Тургенева.

Татьяна Лукина, президент Общества «МИР»





Die Kirche in Spasskoe-Lutowinowo (Ehemaliges Gut von Iwan Turgenjew) Foto: spasskoye-lutovinovo.ru
 Спасо-Преображенский храм в Спасское-Лутовиново. Фотография: spasskoye-lutovinovo.ru

*Бог мой, бог! Коснись перстом твоим
 До груди разрозненной моей,
 Каплю влаги дай глазам палящим,
 Удели мне Тишины твоей.
 И, тобой, творец, благословенный,
 Бледное чело я подыму —
 Всей душой, душой освобожденной,
 Набожно и радостно вздохну.*

И. С. Тургенев, 1838 г.

*Ach Gott, mein Gott! Berühr mit deinen Händen
 Diese zerquälte Brust.
 Schenk meinen brennenden Augen einen Tropfen Taus,
 und lass mich ein in deine Stille.
 Durch dich, mein Schöpfer, erhebe ich meine blasse Stirn —
 Und mit ganzer voll befreiter Seele
 atme ich auf in gotterfüllter Freude.*

Iwan Turgenjew, 1838. Übersetzt von Raymond Zoller

Januar Январь

Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	

Der große russische Schriftsteller Iwan Sergejewitsch Turgenjew wurde am 28. Oktober 1818 in der Stadt Orjol geboren. Sein Vater, Sergej Nikolajewitsch Turgenjew (1793-1834), Teilnehmer des Vaterländischen Krieges von 1812 gegen Napoleon, gehörte zu einer alten Adelsfamilie. Die Mutter, Warwara Petrowna, geborene Lutowinowa (1787-1850), war eine reiche Gutsbesitzerin, die von ihrem Onkel drei Jahre vor ihrer Hochzeit ein riesiges Vermögen mit Land und 5.000 Leibeigenen geerbt hatte. In ihrem Gut Spasskoe-Lutowinowo (Bezirk Mzensk in der Provinz Orjol) verbrachte der zukünftige Schriftsteller seine Kindheit. Um den Kindern eine gute Ausbildung zu ermöglichen - das Paar hatte noch zwei Söhne (einer davon starb mit 16 Jahren) - zog die Familie 1827 nach Moskau. Iwan Turgenjew besuchte private Internate und wurde von Hauslehrern unterrichtet. 1833 kam er auf die Moskauer Universität, um Geschichte und Philologie zu studieren. Ein Jahr danach wechselte er an die Universität in St. Petersburg.



Sergej Turgenjew, der Vater des Schriftstellers
С. Н. Тургенев, отец писателя

Spasskoje-Lutowinowo war das Gut der Mutter Iwan Turgenjews, das sie von ihrem Onkel, Iwan Lutowinow, geerbt hatte. Turgenjew, der spätere Besitzer des Guts, verbrachte hier seine Kindheit und blieb hier als Erwachsener oft für längere Zeit. Es liegt nahe der Stadt Orjol und wurde zwischen 1778 und 1809 errichtet. Das Herrenhaus befindet sich in einer großen Parkanlage, mit einem See und einer russisch-orthodoxen Kirche. Am 16. Januar 1816 wurden in dieser Kirche Warwara Lutowinowa und der Leutnant der Kavallerie Sergej Turgenjew getraut. Am 28. Oktober (9. November) 1818 wurde ihr Sohn Iwan geboren, der zukünftige große Schriftsteller Iwan Sergejewitsch Turgenjew. Seit 1922 gehört alles zu einem staatlichen Museum mit einer Dauerausstellung über Iwan Turgenjew. Info: spasskoye-lutovinovo.ru

Великий русский писатель Иван Сергеевич Тургенев родился 28 октября (9 ноября) 1818 года в городе Орёл. Его отец, Сергей Николаевич Тургенев (1793-1834), участник Отечественной войны 1812 года, принадлежал к старинному дворянскому роду. Мать, Варвара Петровна, урожденная Лутовинова (1787-1850), стала незадолго до замужества богатой помещицей, унаследовав от своего дяди огромное состояние, включая земли и более 5000 крепостных. В ее имении Спасское-Лутовиново (Мценский уезд Орловской губернии) прошли детские годы будущего писателя. Чтобы дать детям образование (у Ивана было еще два брата, один из которых умер подростком), семья в 1827 году переехала в Москву, где мальчики обучались как в частных учебных заведениях, так и у домашних учителей. В 1833 году Тургенев поступил на словесное отделение Московского университета, а год спустя перешёл на историко-филологический факультет Санкт-Петербургского университета.



Warwara Turgenjewa, die Mutter des Schriftstellers
В. П. Тургенева, мать писателя

Церковь Спаса Преображения, находящаяся на территории музея-заповедника Тургенева „Спасское-Лутовиново“, была построена в 1808 г. на средства владельца усадьбы И. И. Лутовинова, дяди Варвары Петровны - матери И. С. Тургенева, и освящена 26 июня 1809 года. 16 января 1816 года в храме Спаса Преображения венчались Варвара Петровна Лутовинова и гвардии Кавалергардского полка поручик Сергей Николаевич Тургенев. 28 октября (9 ноября) 1818 года у них родился сын Иван, будущий великий писатель И. С. Тургенев. В 30-х годах XX столетия церковь была закрыта и до восстановления в 1990-х гг. использовалась, в основном как склад. После трёхгодичных реставрационных работ была освящена и открыта для прихожан 9 ноября 2000 года. Информация: spasskoye-lutovinovo.ru



Kirill Gorbunow. Porträt von Iwan Turgenjew. 1838-39 Jahre. Staatliches Puschkin-Museum, Moskau
 К.А. Горбунов. Портрет И. С. Тургенева. 1838-39 годы. Гос. музей им. А. С. Пушкина

*И снова сон, и снова грустный холод...
 О мой творец! не дай мне позабыть,
 Что жизнь сильна, что все еще я молод,
 Что я могу любить!*

И. С. Тургенев, 1840 г.

*Und wieder Traum, und Kälte voller Trauer...
 Mein Schöpfer! Lass mich nicht vergessen
 des Lebens Kraft! Dass ich noch jung bin
 und dass ich lieben kann!*

Iwan Turgenjew, 1840

Februar Февраль

Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do				
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28				

Turgenjew war gerade fünfzehn Jahre alt, als er sich in die um drei Jahre ältere Nachbarin, die junge Dichterin Jekaterina Schachowskaja (1815-1836), verliebte. Bald stellte es sich aber heraus, dass die Fürstentochter eine Affäre mit Turgenjews Vater Sergej Nikolajewitsch hatte, der wegen seines ausgesprochen guten Aussehens ein bekannter Herzensbrecher war. Diese Episode, die bei dem Jungen tiefe seelischen Wunden hinterließ, beschrieb Turgenjew in seiner Novelle „Erste Liebe“ (1860). Ein Jahr später, 1834, starb in St. Petersburg Turgenjews Vater, und 1836, im Alter von nur 20 Jahren, verstarb nach der Geburt ihres Sohnes Jekaterina Schachowskaja (verheiratete Wladimirowa). Die ersten Gedichte von Iwan Turgenjew wurden 1838 in der literarischen Zeitschrift „Sowremennik“ veröffentlicht. Danach ging er nach Deutschland, um seine Ausbildung zu erweitern. Bis August 1839 lebte er in Berlin und besuchte Vorlesungen an der Universität. Insbesondere interessierte er sich für die Philosophie von Hegel. Er lernte auch klassische Sprachen und schrieb weiter Gedichte. 1841 kehrte Turgenjew nach Moskau zurück und versuchte, seine Magisterprüfung im Fach Philosophie abzulegen. Vergeblich. Das Fach Philosophie war an der Moskauer Universität abgeschafft. Im gleichen Jahr bestand er die Magisterprüfung für Philosophie an der St. Petersburger Universität. Noch in Berlin lernte Turgenjew den bekannten Theoretiker des Anarchismus, Michail Bakunin, kennen. Mit seiner Schwester, Tatjana Bakunina (1815-1871), hatte Turgenjew, nach seiner Rückkehr nach Russland, eine Liebesromanze. Für sie war Turgenjew eine große Liebe, er dagegen, trotz seiner Verliebtheit, konnte ihr nicht mit einem ernsthaften Gefühl antworten. Es wird angenommen, dass das Gedicht „Unterwegs“, das als Vorlage zu dem berühmten Romanze „Der neblige Morgen“ diente, von Turgenjew unter dem Einfluss der Erinnerungen an seine Beziehung zu Bakunina verfasst wurde. (Siehe Seite 21 – September - Rückseite).

V fünfzehn Jahren liebte Ivan Turgenev eine 18-jährige Dichterin, die Prinzessin Ekaterina Schachovskaja (1815-1836). Es stellte sich heraus, dass die Fürstentochter eine Affäre mit Turgenevs Vater Sergej Nikolajewitsch hatte, der wegen seines ausgesprochen guten Aussehens ein bekannter Herzensbrecher war. Diese Episode, die bei dem Jungen tiefe seelischen Wunden hinterließ, beschrieb Turgenev in seiner Novelle „Erste Liebe“ (1860).

Im Jahr 1834, ein Jahr später, starb Turgenevs Vater in St. Petersburg, und 1836, im Alter von nur 20 Jahren, starb nach der Geburt ihres Sohnes Ekaterina Schachovskaja (verheiratete Wladimirowa).

Die ersten Gedichte von Iwan Turgenev erschienen 1838 in der literarischen Zeitschrift „Sowremennik“. Danach ging er nach Deutschland, um seine Ausbildung zu erweitern. Bis August 1839 lebte er in Berlin und besuchte Vorlesungen an der Universität. Insbesondere interessierte er sich für die Philosophie von Hegel. Er lernte auch klassische Sprachen und schrieb weiter Gedichte. 1841 kehrte Turgenev nach Moskau zurück und versuchte, seine Magisterprüfung im Fach Philosophie abzulegen. Vergeblich. Das Fach Philosophie war an der Moskauer Universität abgeschafft. Im gleichen Jahr bestand er die Magisterprüfung für Philosophie an der St. Petersburger Universität. Noch in Berlin lernte Turgenev den bekannten Theoretiker des Anarchismus, Michail Bakunin, kennen. Mit seiner Schwester, Tatjana Bakunina (1815-1871), hatte Turgenev, nach seiner Rückkehr nach Russland, eine Liebesromanze. Für sie war Turgenev eine große Liebe, er dagegen, trotz seiner Verliebtheit, konnte ihr nicht mit einem ernsthaften Gefühl antworten. Es wird angenommen, dass das Gedicht „Unterwegs“, das als Vorlage zu dem berühmten Romanze „Der neblige Morgen“ diente, von Turgenev unter dem Einfluss der Erinnerungen an seine Beziehung zu Bakunina verfasst wurde. (Siehe Seite 21 – September - Rückseite).

In Berlin lernte Turgenev den bekannten Theoretiker des Anarchismus, Michail Bakunin, kennen. Mit seiner Schwester, Tatjana Bakunina (1815-1871), hatte Turgenev, nach seiner Rückkehr nach Russland, eine Liebesromanze. Für sie war Turgenev eine große Liebe, er dagegen, trotz seiner Verliebtheit, konnte ihr nicht mit einem ernsthaften Gefühl antworten. Es wird angenommen, dass das Gedicht „Unterwegs“, das als Vorlage zu dem berühmten Romanze „Der neblige Morgen“ diente, von Turgenev unter dem Einfluss der Erinnerungen an seine Beziehung zu Bakunina verfasst wurde. (Siehe Seite 21 – September - Rückseite).



Tatjana Bakunina. Um 1850
Татьяна Бакунина. 1850-е годы



Nikifor Krylow. Russische Bäuerin nährt das Kind vom Horn. 1830. Staatliches Russisches Museum, St. Petersburg
 Н. С. Крылов. Русская крестьянка кормит ребенка из рожка. 1830 г. Государственный Русский музей, СПб

*Любовь погибшую ты вспомни без печали;
 Прошедшему, мой друг, предаться не стыдись...
 Мы жизни хоть на миг друг другу руки дали,
 Мы хоть на миг с тобой сошлись.*
 И. С. Тургенев, 1842 г.

*Gedenke ohne Gram entschwundner Liebe,
 und schäm dich nicht, Vergangnes zu erinnern...
 Kurz reichten wir im Leben uns die Hände,
 in kurzem Auferblühn von Liebe und Verstehen.*
 Iwan Turgenjew, 1842

März Март

Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	

Zurück in Russland, 1841, begann Turgenjew eine Liebesaffäre mit Awdotja Iwanowa, die als Näherin bei seiner Mutter in Spasskoe tätig war. Als sie schwanger wurde, war Turgenjew bereit, sie zu heiraten. Doch seine Mutter entschied anders: Sie schickte die junge Frau zu ihren Eltern nach Moskau, und ihren Sohn nach Petersburg, damit er dort in den Staatsdienst eintrat. Awdotja gebar im April 1842 eine Tochter - Pelageja. Als sie ein Jahr alt war, nahm Turgenjews Mutter sie zu sich, aber behandelte das Mädchen nicht als Enkelin, sondern als Leibeigene.

Erst nach dem Tod der Mutter erfuhr Turgenjew von der Existenz seiner damals schon achtjährigen Tochter. Als er seiner Freundin in Paris, der Sängerin Pauline Viardot, darüber schrieb, schlug sie vor, Pelageja in ihre Familie aufzunehmen. Turgenjew war von einem solchen Angebot berührt und nahm, selbstverständlich, alle mit seiner Tochter verbundenen Kosten auf sich. Bald wurde aus Pelageja Polinet, und ab 1857 trug sie offiziell den Namen Turgenjew. Erst 1856 konnte der Schriftsteller nach Frankreich kommen. Seine Tochter war schon vierzehn Jahre alt und sprach fast kein Russisch mehr, nur Französisch. Da das Mädchen eine schwierige Beziehung zu Pauline Viardot entwickelt hatte, wurde es in ein privates Internat geschickt. Turgenjew nahm seine Tochter aus dem Internat, besorgte ihr eine Gouvernante, und ließ sich mit den beiden zusammen in der Nähe der Familie Viardot nieder. Mit siebzehn Jahren heiratete Polinet den Geschäftsmann Gaston Bruère. Als Mitgift gab ihr Vater die damals riesige Summe von 150 000 Franken. Als Polinets Mann Pleite machte und sich in einen Zänker verwandelte, verließ sie ihn und ging mit den zwei kleinen Kindern in die Schweiz. Bis zum Ende seines Lebens unterstützte Turgenjew seine Tochter finanziell, aber zur Erbin machte er nicht sie, sondern Pauline Viardot.

Nach dem Tod ihres Vaters musste Polinet ihren Lebensunterhalt durch Musikstunden verdienen. Sie starb 1919, im Alter von 76 Jahren. Ihre Kinder hatten keine Nachkommen. Damit endet der Stammbaum von Iwan Sergejewitsch Turgenjew.

B 1841 году, после своего возвращения из-за границы, Тургенев увлёкся Авдотьей Ивановой, работавшей в имении его матери белошвейкой. Между молодыми завязался роман, который закончился беременностью девушки. Тургенев изъявил желание жениться на ней, но его властная мать была категорически против. Девушку она тут же отправила к её родителям в Москву, а сына в Петербург, на казённую службу. 26 апреля 1842 года Авдотья родила от Тургенева дочь Пелагею.

Через год его мать забрала к себе девочку, но держала её как дворовую, так и не признав официально своей внучкой. Только после смерти матери, когда девочке исполнилось восемь лет, Тургенев узнал о существовании дочери. Он написал об этом в Париж Полине Виардо, на что та предложила взять Пелагею к себе в семью. Писатель был тронут таким предложением и взял все расходы, связанные с его дочерью, на себя. Вскоре Пелагея стала Полинет, а с 1857 года начала официально носить фамилию своего отца. Во Францию Тургенев приехал лишь через шесть лет. 14-летняя Полинет почти забыла русский язык и говорила только по-французски. Так как у девочки сложились непростые отношения с Полиной Виардо, певица отдала её в частный пансион. Тургенев забрал оттуда дочь и поселился вместе с ней и её гувернанткой недалеко от семьи Виардо. В 17 лет Полинет вышла замуж за предпринимателя Гастона Брюэра. В качестве приданого отец дал ей огромную сумму - 150 тысяч франков. Когда Брюэр разорился и превратился в скандалиста, Полинет ушла от него вместе с двумя детьми и поселилась в Швейцарии. До конца своей жизни Тургенев помогал дочери, но наследницей сделал не её, а Полину Виардо. После смерти отца Полинет пришлось зарабатывать на жизнь уроками музыки. Она умерла в 1919 году в возрасте 76 лет. Её дети потомков не имели. На этом оборвалась родовая ветвь Тургеневых по линии Ивана Сергеевича.



Polinet Turgenjewa / Полинет Тургенева



Timofej Neff. Porträt von Pauline Viardot. 1842. Staatliches Literaturmuseum Moskau
Т. А. Нефф. Портрет Полины Виардо. 1842 г. Государственный Литературный музей, Москва

*К чему твержу я стих унылый,
Зачем, в полночной тишине,
Тот голос страстный, голос милый
Летит и просится ко мне...*

И. С. Тургенев, 1843 г.

*Wozu diese elendgetrübten Verse,
wozu in stiller Mitternacht
will Einlass diese liebe Stimme,
so voller Leidenschaft...*

Iwan Turgenjew, 1843

April Апрель

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di		
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		

Im Januar 1843 trat Iwan Turgenjew in den Dienst des Innenministeriums ein. Im selben Jahr erschien sein Gedicht „Parascha“, das das Lob des bekannten Literaturkritikers Wissarion Belinskij (1814-1848), erntete. Später wurde Belinskij ein enger Freund des Schriftstellers.

1843 begegnete Turgenjew der französischen Sängerin Pauline Viardot-Garcia (1821-1910), die mit der italienischen Oper in Petersburg gastierte.

Zuerst bewunderte Turgenjew Pauline Viardot auf der Bühne. Dann machte er auf einer Jagd Bekanntschaft mit ihrem Ehemann Louis Viardot, dem Direktor des italienischen Theaters in Paris. Und am 1. November 1843 stellte Viardot seinen Jagd-Freund Turgenjew Pauline vor.

In der Menge der Bewunderer sollte der angehende Schriftsteller keinen großen Eindruck bei der Sängerin hinterlassen. Sie schrieb später: „Er wurde mir vorgestellt mit den Worten: Dies ist ein junger russischer Großgrundbesitzer, ein sehr guter Jäger und ein schlechter Dichter.“ Turgenjew war damals 25 Jahre alt, Viardot 22.

Als das Gastspiel zu Ende war, ging Turgenjew - gegen den Willen seiner Mutter - zusammen mit der Familie Viardot nach Paris. Wegen seiner Anhänglichkeit an die „verfluchte Zigeunerin“ - so wurde Viardot von Turgenjews Mutter genannt - verweigerte seine Mutter ihm drei Jahre lang finanzielle Unterstützung.

В январе 1843 года И. С. Тургенев поступает на службу в Министерство внутренних дел. В этом же году появляется поэма Тургенева «Параша», высоко оцененная литературным критиком Виссарионом Белинским, ставшим впоследствии другом писателя.

Осенью 1843 года Тургенев впервые увидел певицу Полину Виардо-Гарсия (1821-1910), приехавшую на гастроли в Санкт-Петербург.

Спустя некоторое время он познакомился на охоте с мужем Полины — директором Итальянского театра в Париже, Луи Виардо, и 1 ноября 1843 года Тургенев был представлен и самой певице.

Среди массы поклонников Полина Виардо не особо выделяла Тургенева. Позднее она писала: «Мне его представили со словами: это молодой русский помещик, славный охотник и плохой поэт». В это время Тургеневу исполнилось 25 лет. Полине Виардо – 22 года.

Когда её гастроли закончились, Тургенев, против воли матери, уехал вместе с семейством Виардо в Париж. За привязанность к «проклятой цыганке», как называла певицу мать Тургенева, она на три года лишила сына финансовой поддержки.



Iwan Turgenjew. Lithographie von P. Borel. 1859
И. С. Тургенев. Литография П. Бореля. 1859 г.



P. Sokolow. Pauline Viardot, um 1830
П. Ф. Соколов. Полина Виардо. 1830-е гг.



E. Lassal. Louis Viardot. 1840
Э. Лассаль. Луи Виардо. 1840 г.



Karl Brüllow. Porträt von Pauline Viardot-Garcia. 1844. Staatl. Russisches Museum, St. Petersburg
К. П. Брюллов. Портрет певицы Полины Виардо-Гарсиа. 1844 г. Государственный Русский музей, СПб

*Разыгрались снова силы,
В сердце пышет легкий жар...
Здравствуй, Май, ребенок милый,
Что ты мне приносишь в дар?
И. С. Тургенев, Май 1837 г.*

*Nun spür ich wieder frische Kräfte,
das Herz entbrennt in leiser Glut.
O grüß dich, Mai, mein lieber Freund,
was bringst du als Geschenk mir nun?
Iwan Turgenjew, Mai 1837*

Mai Май

Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	

Nach zwei Jahren, 1845, verließ Iwan Turgenjew den Staatsdienst und widmete sich ganz der Literatur. Von Anfang 1847 bis Juni 1850 lebte er wieder im Ausland: in Deutschland und Frankreich, in enger Beziehung mit der Familie der Sängerin Pauline Viardot-Garcia.

1848 wurde Turgenjew Zeuge der bürgerlichen Revolution in Frankreich. Zu seinem Freundeskreis gehörten neben Alexander Herzen auch George Sand, Prosper Mérimée, A. de Musset, F. Chopin und S. Gounod.

In dieser Zeit schrieb Turgenjew Novellen und das Drama „Ein Monat auf dem Lande“, sowie einen Zyklus von Kurzgeschichten, die ihn später unter dem Titel „Aufzeichnungen eines Jägers“ weltberühmt machten. Er zeigte sich als ein entschlossener Gegner der Leibeigenschaft, die er in der Kindheit hautnah miterlebt hatte. Er offenbarte als Schriftsteller auch seine sensible Seele, die die Natur versteht.

Im Jahr 1850 starb Turgenjews Mutter Warwara Petrowna, die ihm als Vorbild der hartherzigen Gutsbesitzerin in seiner Erzählung „Mumu“ diente. Ihre Züge trägt auch die Figur der Mutter des Helden der autobiographischen Novelle „Erste Liebe“.

Nach dem Tod der Mutter wurde Iwan Turgenjew der Besitzer des Familienguts Spasskoe-Lutowino.

Im Jahr 1852 verstarb überraschend der Schriftsteller Nikolaj Gogol (1821-1852). Turgenjew schrieb einen Nachruf auf ihn. Die Petersburger Zensurbehörde lehnte diesen Artikel ab, doch Turgenjew veröffentlichte ihn in Moskau. Dafür wurde er auf den persönlichen Befehl des Zaren einige Wochen auf der Polizeistation festgesetzt. Dort entstand seine Erzählung „Mumu“. Danach wurde er auf sein Gut Spasskoe verbannt, das er im Dezember 1853 wieder verlassen durfte.

Чтобы посвятить себя полностью литературе И. С. Тургенев в 1845 году оставляет службу. С начала 1847 года по июнь 1850 года он живет за границей: в Германии и Франции, в тесной связи с семьёй Полины Виардо-Гарсиа.

В 1848 году он становится свидетелем французской революции. В круг его знакомых входят, помимо Александра Герцена, Жорж Санд, П. Мериме, А. де Мюссе, Ф. Шопен, Ш. Гуно.

В это время Тургенев пишет повести, драму «Месяц в деревне» и цикл лирических очерков и рассказов «Записки охотника», в которых он предстаёт не только писателем, тонко чувствующим природу, но и человеком, ненавидящим крепостное право и активно протестующим против него.

В 1850 году умирает мать Тургенева, Варвара Петровна, выведенная писателем в образе властной барыни в рассказе «Муму». Чертами её характера наделена также мать героя из автобиографической повести Тургенева «Первая любовь». После смерти матери И. С. Тургенев получает в наследство имение Спасское-Лутовиново.

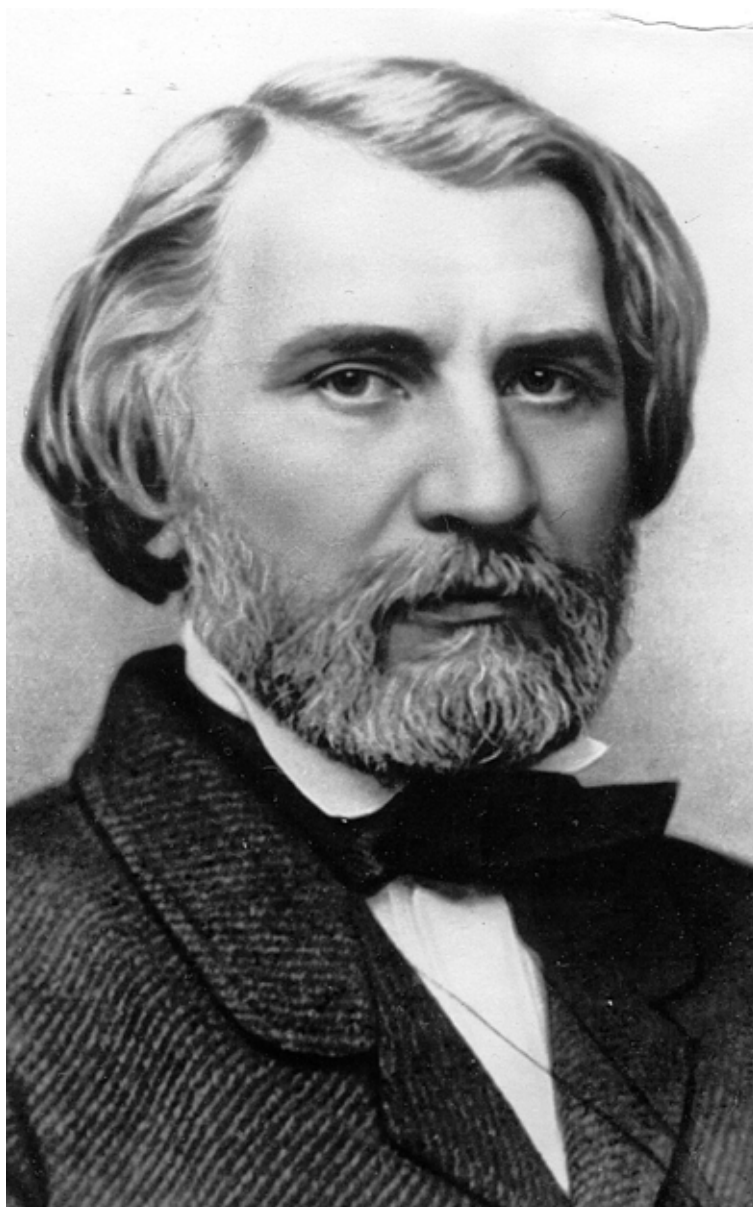
В 1852 году, за запрещенный цензурой в Петербурге и опубликованный в Москве некролог на смерть Н. В. Гоголя, писатель был «по высочайшему повелению» посажен на съезжую (полицейский участок).

Там Тургенев пишет рассказ «Муму».

После нескольких недель в полицейском участке под арестом, писатель был выслан в своё имение Спасское-Лутовиново, где прожил до помилования в конце 1853 года.



Arkadij Nikitin. Porträt von Iwan Turgenjew. 1857. / А. П. Никитин. Портрет И. С. Тургенева. 1857 г.



Iwan Turgenev 1859. Photographie von A. Denière / И. С. Тургенев 1859 г. Фотография А. Деньера

Среди людей, мне близких... и чужих,
Считаюсь я – без цели, без желанья.
Мне иногда смешны забавы их...

Мне самому смешней мои страданья.

И.С. Тургенев. Из стихотворения «Толпа». 1842 г.

*Ich irre unter Menschen, die mir nah sind
Und auch sehr fremd. Nichts wünschend, ohne Ziel.
Ihr Streben, ihre Sorgen find ich manchmal komisch,
nicht minder komisch auch mein eignes Leiden.*

Iwan Turgenev, 1842. Aus „Die Menschenmenge“

Junі Июнь

Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So		
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		

Ende 1853 wurde Iwan Turgenjew begnadigt, und ging nach St. Petersburg, wo er bis 1856 jeden Winter verbrachte. Im Sommer lebte er auf seinem Gut in Spasskoe. Er nahm an der Veröffentlichung von Fjodor Tjutschews Gedichten teil und schrieb dafür ein Vorwort (1854). In St. Petersburg verkehrte Turgenjew hauptsächlich im Kreis der Schriftsteller um die Zeitschrift „Der Zeitgenosse“: Iwan Goncharow, Lew Tolstoj und der Dramatiker Alexander Ostrowskij.

In dieser Zeit hätte er beinahe seine entfernte Verwandte Olga Turgenjewa geheiratet, die er später als Vorbild für die Braut des Helden in seinem Roman „Der Rauch“ (1867) nahm.

Im Juli 1856 durfte Iwan Turgenjew endlich nach Frankreich zur Familie von Pauline Viardot reisen, in deren Obhut schon seit sechs Jahren seine uneheliche Tochter Pelageja lebte. Sie trug jetzt den Namen Polinet - zu Ehren der Sängerin - und den Familiennamen Turgenjew. In Paris erfuhr der Schriftsteller, dass seine Tochter wegen ihrer Abneigung gegen die Sängerin in einem Internat untergebracht worden war. Turgenjew nahm die Tochter aus dem Internat und ließ sich mit ihr und ihrer Gouvernante in der Nähe der Familie Viardot nieder.

Er überwinterte in Frankreich und reiste im Frühjahr nach England, danach nach Deutschland, wo er die poetischste seiner Novellen – „Assja“ - schrieb. Den Herbst und den Winter 1856/57 verbrachte er in Italien.

После помилования в конце 1853 г. И. С. Тургенев уезжает в Петербург, где принимает участие в издании «Стихотворений» Фёдора Тютчева (1854) и пишет к нему предисловие.

До июля 1856 года он в живёт в России - летом в Спасском, зимой в Петербурге, и тесно общается с писателями вокруг журнала «Современник»: И. А. Гончаровым, Л. Н. Толстым, драматургом А. Н. Островским.

В это время у Тургенева вспыхнул скоротечный роман с дальней родственницей, 18-летней Ольгой Тургеневой. Влюблённость была взаимной, и писатель даже подумывал о женитьбе, но так и не решился. Позднее Ольга послужила прототипом образа Татьяны в романе «Дым» (1867).

В июле 1856 года И. С. Тургенев едет в Париж к семье Полины Виардо, которой он шесть лет назад отдал на воспитание свою внебрачную дочь Пелагею, названную им в честь певицы - Полинет.

В Париже он узнаёт, что Полина Виардо, не поладив с Полинет, отдала её в частный пансион. Писатель забирает дочь из пансиона и поселяется с ней недалеко от семьи Виардо.

Перезимовав во Франции, Тургенев отправляется в Англию, затем в Германию, где пишет «Асю», одну из наиболее поэтичных своих повестей.

Осень и зиму 1856/57 гг. писатель проводит в Италии.



Die Redaktion der Literaturzeitschrift „Sowremennik“ (Zeitgenosse)

Stehend: Lew Tolstoj und Dmitrij Grigorowitsch

Sitzend: Iwan Gontscharow, Iwan Turgenjew, A. Druschinin, Alexander Ostrowskij. Foto: S. Lewizkij, 15.2.1856

Сотрудники журнала Современник. Верхний ряд - Л. Н. Толстой, Д. В. Григорович; нижний ряд - И. А. Гончаров, И. С. Тургенев, А. В. Дружинин, А. Н. Островский. Фото С. Л. Левицкого, 15 февраля 1856 г.



Pjotr Sokolow. Porträt der Sängerin Pauline Viardot. 1844. Staatliches Russisches Museum, St. Petersburg
П. Ф. Соколов. Портрет певицы Полины Виардо. 1844 г. Государственный Русский музей, СПб

«Ах, мои чувства к вам слишком велики и могучи. Я не могу жить вдали от вас, я должен чувствовать вашу близость, наслаждаться ею. День, когда мне не светили ваши глаза, — день потерянный».
И. С. Тургенев. Из письма Полине Виардо.

„Was ich für Sie empfinde ist zu umfassend, zu machtvoll. Ich bin nicht in der Lage, fern von Ihnen zu leben; ich muss Ihre Nähe fühlen, Ihre Nähe genießen. Ein Tag, an dem mir nicht Ihre Augen leuchteten, ist ein verlorener Tag.“
Iwan Turgenjew in einem Brief an Pauline Viardot

Juli Июль

Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di
I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	

Im Herbst 1843 hörte der 25jährige Turgenjew zum ersten Mal den Gesang der 22jährigen französischen Sängerin Pauline Viardot-Garcia, die in St. Petersburg auf einem Gastspiel war. Sie sang die Partie der Rosina in der Oper „Der Barbier von Sevilla“ von Rossini, und verzauberte buchstäblich mit ihrer außergewöhnlich schönen Stimme und Ausdruckskraft den jungen Schriftsteller. Von diesem Moment an gehörte das Leben Turgenjews dieser Frau. Der Schriftsteller verließ Russland und folgte der Sängerin, die mit dem Direktor der italienischen Oper in Paris, Louis Viardot, verheiratet war, nach Frankreich.

Iwan Turgenjew gründete keine eigene Familie und lebte fast vier Jahrzehnte bei der Familie Viardot oder in ihrer Nähe, wie er selbst sagte: „Am Rande des fremden Nestes.“ In den 1860er Jahren ließen sich die Viardots in Baden-Baden nieder, und Turgenjew kaufte sich nicht weit von ihnen ein Haus («Villa Tourgueneff»). Der deutsch-französische Krieg von 1870 zwang die Viardots, Deutschland zu verlassen. Sie zogen nach Paris, und zusammen mit ihnen Turgenjew. Die wahre Beziehung zwischen Turgenjew und Pauline Viardot, Mutter von vier Kindern - einem Sohn und dreier Töchter, wird für immer ein Geheimnis bleiben. Man vermutet, dass, nachdem Louis Viardot - der Ehemann von Pauline - infolge eines Schlaganfalls gelähmt war, Pauline und Turgenjew eine eheliche Beziehung eingingen. Auf jeden Fall kümmerte sie sich selbstlos bis zu seinen letzten Tagen um ihren Mann, der um 20 Jahre älter als sie war. Genauso aufopfernd kümmerte sie sich um den schwerkranken Turgenjew, der im gleichen Jahr wie Louis Viardot starb. Pauline Viardot überlebte die beiden um 27 Jahre, und starb im Mai 1910.

Pauline Viardot-Garcia war eine große Künstlerin, gerühmt von George Sand, der sie als Prototyp für ihren Roman „Consuelo“ diente, Heinrich Heine, Felix Mendelssohn und Franz Liszt - ihrem Klavierlehrer – und vielen anderen europäischen Großen. Überall, wo sie sich niederließ, ob in Paris oder Baden-Baden, herrschte in ihrem Haus eine künstlerische Atmosphäre, gab es musikalische Matineen mit literarischen Lesungen. Russische, französische und deutsche Schriftsteller, Musiker und Künstler nahmen an ihnen teil. Turgenjew las dort seine Werke und Pauline Viardot sang, darunter auch russische Lieder. Der russische Maler Polenow, der eine solche Matinee erlebt hatte, erinnerte sich, wie Turgenjew, als Viardot in russischer Sprache sang, in einer Ecke stand und vor Rührung weinte.

Osenbü 1843 goda, v Peterburge, 25-letnij I. S. Turgenev vpervyje uvidel 22-letnyuju francuzskuju pevicu Polinu Viardo v partii Roziny v opere «Sevильский цирюльник» Россини и был настолько ею очарован, что с этого момента его жизнь принадлежала этой женщине. Писатель покинул Россию и последовал за певицей и её мужем - директором итальянской оперы в Париже, Луи Виардо, во Францию.

He zavedya svoey sobstvennoy semey, I. S. Turgenev жил на протяжении почти четырёх десятков лет вместе с семьей Виардо или недалеко от неё, как он сам выражался: «на краю чужого гнезда». В 1860-х годах Виардо жили в Баден-Бадене, и там же, рядом с ними, Тургенев купил себе дом («Villa Tourgueneff»). Франко-прусская война 1870/71 гг. вынудила Виардо покинуть Германию. Семья переехала в Париж, и вместе с ними Иван Сергеевич. Истинные отношения между Тургеньевым и Полиной Виардо, матерью четверых детей, одного сына и трёх дочерей, останутся навсегда загадкой. Существует мнение, что после того, как муж Полины - Луи Виардо - в результате инсульта был парализован, певица и Тургенев вступили в брачные отношения. Так или иначе, но Полина Виардо самоотверженно ухаживала за мужем, который был на 20 лет старше её, до самых его последних дней. С такой же самоотверженностью она ухаживала за больным Тургеньевым, умершим в том же году, всего несколько месяцев спустя. Певица пережила их на 27 лет и умерла в мае 1910 года.

Полина Виардо-Гарсиа была незаурядной творческой личностью, ею восхищались Джордж Санд, для которой она послужила прототипом главной героини романа «Консуэло», Генрих Гейне, Франц Лист, который давал ей уроки фортепиано, и многие другие европейские светила. Везде, где бы она ни жила, будь то в Париже или Баден-Бадене, в её доме царила артистическая атмосфера, устраивались музыкальные утренники и литературные чтения. В них принимали участие русские, французские и немецкие писатели, музыканты, художники. И.С. Тургенев читал свои сочинения, Полина Виардо пела, в том числе и русские песни. Художник Поленов вспоминал, что когда Виардо пела по-русски, Тургенев стоял в стороне и плакал от нахлынувших чувств.



Konstantin Rudakow. Lisa. Illustration zu dem Roman „Ein Adelsnest“. 1948
К. Рудаков. Лиза. Иллюстрация к роману Тургенева «Дворянское гнездо». 1948 г.

Другую женщину я ждал,
Я даже Вам не отвечал;
Но я заметил Ваши руки...
Заметил милый Ваш наряд,
И Ваш прекрасный, умный взгляд,
И речи девственные звуки.

И. С. Тургенев, 1843 г.

Deswegen gab ich Ihnen keine Antwort;
Aber Ihre Hände habe ich bemerkt ...
Und Ihr schönes Kleid,
Und Ihren klugen Blick,
Und Ihre mädchenhafte Stimme...

Iwan Turgenjew, 1843

August Август

Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr
I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	

Die dichterische Gabe erwachte bei Iwan Turgenjew früh – mit 16 Jahren verfasste er sein erstes Poem. Doch sein wahres Talent lag in der Prosa. Schon seine ersten Erzählungen aus der Sammlung „Aufzeichnungen eines Jägers“, die sich gegen Unterdrückung und Leibeigenschaft richteten, machten ihn berühmt. Sie haben wohl den späteren Zaren Alexander II. zu seinem Entscheid bewogen, die Leibeigenschaft in Russland aufzuheben.

Das schwere Los der Leibeigenen hatte Turgenjew auf seinem Elterngut erlebt, wo die Mutter ein tyrannisches Regiment führte. Das Bild dieser harten Frau gestaltete Turgenjew in seiner berühmten Erzählung „Mumu“.

Aus diesen frühen Erfahrungen entstand sein Frauenideal, das ein Gegenpol zur Gestalt seiner Mutter war. Dieser „Turgenjewsche Frauentyp“ wurde durch ihn zum festen Begriff in der russischen Gesellschaft und Literatur: „Turgenewskaja dewuschka“. Was Anmut und Bescheidenheit, Opferbereitschaft und Neigung zur Romantik bedeutet, aber auch charakterliche Stärke und Zielstrebigkeit.

So ist Assja aus seiner poetischen Erzählung „Assja“, so ist Lisa aus dem berühmten Roman Turgenjews „Ein Adelsnest“. So sind fast alle Heldinnen seiner literarischen Werke. Für sie besteht der tiefe Sinn des Lebens in Entsagung, im Verzicht auf persönliche Interessen, und in der Erfüllung der gesellschaftlichen Pflicht.

Lew Tolstoj hat einst gesagt: „Vielleicht hat es solche Frauen, wie Turgenjew sie zu zeichnen pflegte, gar nicht gegeben, aber nachdem er sie gezeichnet hat, begannen sie in Erscheinung zu treten.“

Поэтическое дарование проснулось у И. С. Тургенева рано, свою первую поэму он написал in 16 лет. Но настоящий литературный талант проявился у него in Prosa – уже первые рассказы Тургенева из „Записок охотника“, направленные против крепостного права, сделали его знаменитым. Есть мнение, что именно тургеневские „Записки“ побудили будущего царя Александра II. отменить крепостное право in Russland.

Тяжелую долю крепостных Тургенев наблюдал in поместье своих родителей, которым жёстко управляла его деспотичная мать. Образ этой безжалостной женщины послужил Тургеневу прототипом для его рассказа „Муму“.

Из личного жизненного опыта у писателя появился образ идеальной женщины, абсолютно противоположной фигуре его матери. Этот тургеневский тип женщины – „тургеневская девушка“, отличавшийся скромностью, жертвенностью, добротой, склонностью к романтике, но также сильным характером и решительностью, стал общепринятым понятием in русском обществе и литературе.

Такая у Тургенева „Ася“, такая Лиза Калитина из „Дворянского гнезда“, такие большинство героинь Тургенева. Все они видят смысл своей жизни in отречении, отказе от личных интересов и выполнении социального долга.

Замечательные слова сказал о тургеневских героинях Л. Н. Толстой: „Может быть, таковых, как он написал, и не было, но когда он написал их, они появились.“

A handwritten signature in cursive script, reading "И. С. Тургенев". The signature is written in dark ink on a light background. The first part "И. С." is smaller and more compact, while "Тургенев" is larger and more flowing, with a long, sweeping underline that extends to the right.



Jakow Polonskij. Spasskoje-Lutowinowo. Familiengut von Iwan Turgenjew. 1881
Я. П. Полонский. Спасское-Лутовиново. Усадебный дом И. С. Тургенева. 1881 г.

*Как грустный взгляд, люблю я осень.
В туманный, тихий день хожу
Я часто в лес и там сижу —
На небо белое гляжу
Да на верхушки темных сосен.
...Чего не вспомню я? Какие
Меня мечты не посетят?
А сосны гнутся, как живые,
И так задумчиво шумят...*
И. С. Тургенев, 1842 г.

*Ich lieb den Herbst, im Blicke Trauer.
In stillen Nebeltagen geh
Ich oft durch Fichtenwald und seh
Vor einem Himmel, bleich wie Schnee,
Durch Wipfel wehen dunkle Schauer.
...Soll ich Vergangenes nicht beschwören?
Soll, was da war, nie wieder sein?
Die Fichten nicken dunkel, hören
Gelassen zu und flüstern Nein.*
Iwan Turgenjew, 1842

September Сентябрь

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo		
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		

Im Jahr 1850 starb Turgenjews Mutter, und der Schriftsteller erbte das Familiengut Spasskoe-Lutowinowo, wo er seine Kindheit verbracht hatte und von 1852 bis Ende 1853 für seinen Nachruf zum Tod des Schriftstellers Nikolaj Gogol in Verbannung war. 1855 schrieb Turgenjew seinen ersten Roman „Rudin“ in Spasskoe. 1856 besuchte ihn dort Lew Tolstoj. Im Sommer 1858 war der Schriftsteller wieder in Spasskoe. Dann ging er nach Europa, und bei seiner Rückkehr nach Spasskoe entstanden Turgenjews Hauptwerke: „Ein Adelsnest“, „Am Vorabend“ und „Väter und Söhne“.

In Spasskoe eröffnete Turgenjew eine Schule für Bauernkinder und ein Altenheim für ältere Bauern. Das letzte Mal besuchte Iwan Turgenjew Spasskoe-Lutowinowo zwei Jahre vor seinem Tod, 1881.

„Wenn ihr nach Spasskoe kommt, verbeugt euch in meinem Namen vor dem Haus und Garten, und vor meiner jungen Eiche, und der Heimat, die ich wahrscheinlich nie sehen werde.“

Aus dem Brief Iwan Turgenjews an seinen Freund, Dichter und Maler, Jakow Polonskij (1819-1898). Mai, 1882.

Unterwegs

Trübgrauer Morgen in nebligem Dunkel,
trauernde Felder, begraben im Schnee.
Erinnerungen kommen vergangener Zeiten;
erinnerst Gesichter, die längst schon vergessen,

und Worte voll Kraft und voll Leidenschaft,
und Blicke, tief und so innig geliebt;
erste Begegnungen, letzte Begegnungen;
geliebter Klang einer zärtlichen Stimme.

Abwesend lächelnd gedenkst du des Abschieds,
Einstmals Vertrautes beherrscht dein Innres,
mitten im endlosen Rasseln der Räder
starrst du gedankenverloren zum Himmel.

Iwan Turgenjew, 1843
Übersetzt von Raymond Zoller

B1850 году умерла мать И. С. Тургенева, и писатель унаследовал родовое имение Спасское-Лутовиново. Здесь он провёл своё детство, и с 1852 года до конца 1853 года пребывал в ссылке за статью на смерть Н. В. Гоголя. В Спасском Тургенев написал в 1855 году свой первый роман «Рудин»; в 1856 году его посетил здесь Л. Н. Толстой. Затем писатель уехал в Европу и по возвращении в Спасское написал свои главные произведения: «Дворянское гнездо», «Накануне» и «Отцы и дети».

И. С. Тургенев открыл в Спасском школу для крестьянских детей и богадельню для престарелых крестьян. Последний раз писатель побывал в Спасское-Лутовиново в 1881 году, за два года до своей смерти.

«Когда вы будете в Спасском, поклонитесь от меня дому, саду, моему молодому дубу, родине поклонитесь, которую я уже вероятно никогда не увижу».

Из письма И. С. Тургенева своему другу, поэту и художнику, Я. П. Полонскому (1819-1898). Май 1882 г.

В дороге

Утро туманное, утро седое,
Нивы печальные, снегом покрытые,
Нехотя вспомнишь и время былое,
Вспомнишь и лица, давно позабытые.

Вспомнишь обильные страстные речи,
Взгляды так жадно и нежно ловимые,
Первые встречи, последние встречи,
Тихого голоса звуки любимые!

Вспомнишь разлуку с улыбкою странной,
Многое вспомнишь родное, далёкое,
Слушая рокот колёс непрерывный,
Глядя задумчиво в небо широкое.

И. С. Тургенев, 1843 г.



Nikolaj Dmitrijew-Orenburgskij. Iwan Turgjenew auf der Jagd. 1879. Staatl. Literarisches Museum, St. Petersburg
Н. Д. Дмитриев-Оренбургский. И. С. Тургенев на охоте. 1879 г. Лит. музей Пушкинского дома РАН, СПб

«Люблю охоту за свободу, за восход и закат солнца, за то, что с нею, как и с поэзией, связано особое чувство, которое стоит выше всего и зависит только от меня». И. С. Тургенев

„Ich liebe die Jagd für ihre Freiheit, für den Aufgang und Untergang der Sonne, für jenes besondere Gefühl, das damit – wie mit der Poesie – verbunden ist: das höher ist als alles andere und nur von mir abhängt.“ Iwan Turgjenew

Oktober Октябрь

Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi
I	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	

Ab 1858 verbrachte Turgenjew die Winter in Europa, die Sommer - in Russland. Ab seinem Roman „Rudin“ schrieb er eine Reihe von Romanen, deren Helden von den Literaturkritikern als „überflüssige Menschen“ definiert wurden. Es handelte sich um Gestalten, die nicht in der Lage waren zu handeln. Über eine Veränderung der sozialen und politischen Zustände konnten sie nur diskutieren. Nicht einmal in ihrem Privatleben waren sie imstande, etwas zu ändern. Dazu gehörten die Helden des Romans „Ein Adelsnest“ - Lawretskij (1859), Basarow in „Väter und Söhne“ (1862), die Charaktere des Romans in „Der Rauch“ (1867) und Nezhdanow von „Neuland“ (1877). Sie alle standen in enger Beziehung zueinander und teilten sich in zwei psychologische Typen auf: Don Quixote und Hamlet. Diese Typen verglich Turgenjew selbst in seinem berühmten Artikel „Hamlet und Don Quixote“ (1860). In dem wichtigsten Roman Turgenjews „Väter und Söhne“ sind die „Väter“ - Gutsbesitzer - zu schwach, etwas zu verbessern. Die „Söhne“ dagegen sind bürgerliche Emporkömmlinge, die radikal die Gesellschaft verändern wollen. Mit dem Romanhelden Jewgeni Basarow kam der Begriff des Nihilisten in Russland auf. Einen Sieger gibt es bei Turgenjew in diesem politischen Generationenkonflikt nicht: Der Abstieg der Väter ist unaufhaltsam, und der Vertreter des „neuen Menschen“ - Basarow, stirbt. Nach der Veröffentlichung dieses Romans hatte der Schriftsteller einen großen Konflikt mit der „jungen Generation“ Russlands, der schon mit seinem vorigen Werk „Am Vorabend“, entstanden war.

Im Sommer 1861 kam es noch zu einem Streit mit Lew Tolstoj, der beinahe zu einem Duell der beiden geführt hatte. Erst 1878 versöhnten sie sich. Die Ablehnung seiner Werke, Konflikte mit der Kritik hielten Turgenjew von Russland fern. 1863 fand eine neue Annäherung Turgenjews mit Pauline Viardot statt. Bis 1871 lebte der Schriftsteller in unmittelbarer Nähe der Familie Viardot in Baden-Baden, und am Ende des deutsch-französischen Krieges folgte er ihnen nach Paris. In Paris nahm Iwan Turgenjew die Funktion eines Vermittlers zwischen der russischen und der westlichen Literatur ein. Er gewann enge Freunde unter europäischen Größen, solchen wie Gustave Flaubert, den Brüdern Goncourt, Alphonse Daudet, Emile Zola, Guy de Maupassant, Theodor Storm u. a. Der europaweite Ruhm des Schriftstellers wuchs: Auf dem internationalen Literaturkongress in Paris 1874 wählte man ihn zum Vizepräsidenten, 1879 wurde er Ehrendoktor der Universität Oxford.

Oftmals führte er die Winter in Europa, das Sommer - in Russland. Ab seinem Roman „Rudin“ (1856) erschien eine ganze Reihe von Romanen, Helden derer als „überflüssige Menschen“ bezeichnet wurden. Sie unterschieden sich von den umgebenden intellektuellen Überlegenheiten, aber in ihnen herrschte geistige Unruhe, Passivität, Kluft zwischen Wort und Tat. Sie waren fähig, über die komplizierte Situation in der Gesellschaft nachzudenken, aber nicht zu handeln, um sie zu verändern. Auch in ihrem persönlichen Leben waren die Helden Turgenjews nicht fähig, zu entschlossenen Handlungen. Solcher Larentschik - Held des Romans „Adelsnest“ (1859), Basarow in „Väter und Söhne“ (1862), Charaktere des Romans in „Der Rauch“ (1867) und Nezhdanow von „Neuland“ (1877). Alle sind verbunden miteinander und unterteilt in zwei psychologische Typen: Don Kichot und Hamlet. Diese literarischen Charaktere verglich Turgenjew in seiner berühmten Aufsatz „Hamlet und Don Kichot“. In seinem wichtigsten Roman „Väter und Söhne“ sind die „Väter“ - Gutsherren - zu schwach, etwas zu verbessern. Die „Söhne“ dagegen sind bürgerliche Emporkömmlinge, die radikal die Gesellschaft verändern wollen. Mit dem Romanhelden Jewgeni Basarow kam der Begriff des Nihilisten in Russland auf. Einen Sieger gibt es bei Turgenjew in diesem politischen Generationenkonflikt nicht: Der Abstieg der Väter ist unaufhaltsam, und der Vertreter des „neuen Menschen“ - Basarow, stirbt. Nach der Veröffentlichung dieses Romans hatte der Schriftsteller einen großen Konflikt mit der „jungen Generation“ Russlands, der schon mit seinem vorigen Werk „Am Vorabend“, entstanden war.

Im Sommer 1861 kam es noch zu einem Streit mit Lew Tolstoj, der beinahe zu einem Duell der beiden geführt hatte. Erst 1878 versöhnten sie sich. Die Ablehnung seiner Werke, Konflikte mit der Kritik hielten Turgenjew von Russland fern. 1863 fand eine neue Annäherung Turgenjews mit Pauline Viardot statt. Bis 1871 lebte der Schriftsteller in unmittelbarer Nähe der Familie Viardot in Baden-Baden, und am Ende des deutsch-französischen Krieges folgte er ihnen nach Paris. In Paris nahm Iwan Turgenjew die Funktion eines Vermittlers zwischen der russischen und der westlichen Literatur ein. Er gewann enge Freunde unter europäischen Größen, solchen wie Gustave Flaubert, den Brüdern Goncourt, Alphonse Daudet, Emile Zola, Guy de Maupassant, Theodor Storm u. a. Der europaweite Ruhm des Schriftstellers wuchs: Auf dem internationalen Literaturkongress in Paris 1874 wählte man ihn zum Vizepräsidenten, 1879 wurde er Ehrendoktor der Universität Oxford.



Konstantin Makowskij. Porträt der Schauspielerin Maria Sawina. Staatliches Theatrumuseum, St. Petersburg
К. Е. Маковский. Портрет актрисы Марии Гавриловны Савиной. Государственный Театральный музей, СПб

*Но всё мерещится — вот, вот
Ко мне красавица идет...
Я слышу робкий шум шагов
И страстный лепет милых слов,
И в голове моей седой
Нет места мысли неземной.
И.С. Тургенев. «Старый помещик», 1841*

*Doch dauernd scheint mir, dass grad eben
ein schönes Mädchen sich hierher bewegt.
Ich höre ihren sanften Schritt,
und wie sie leidenschaftlich spricht:
und die unirdischen Gedanken
weist mein graues Haupt in Schranken.
Iwan Turgenjew. „Der alte Gutsbesitzer“, 1841*

November Ноябрь

Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa		
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30		

Im Ausland lebend, pflegte Iwan Turgenev Kontakte mit Exil-Russen und russischen Revolutionären und leistete für sie finanzielle Unterstützung. Seit Ende der 70er Jahre des 19. Jahrhunderts wuchs sein Ruhm nicht nur in Europa, sondern auch in seiner Heimat. 1880 nahm Turgenev in Moskau an den Feierlichkeiten anlässlich der Eröffnung des Denkmals für den Abgott aller Russen - Alexander Puschkin - teil und hielt dabei, neben Fjodor Dostojewskij, eine Festrede.

Auch durch eine Liebesromanze des alternden Schriftstellers mit der jungen russischen Schauspielerin Maria Sawina (1854-1915) wurden seine letzten Lebensjahre verschönt. Ihre Begegnung fand 1879 statt. Sawina war damals 25 Jahre alt, Turgenev - 61. Die Schauspielerin, die man die „russische Sarah Bernhardt“ nannte, spielte zu dieser Zeit die Rolle der Verotschka in Turgenevs Stück „Ein Monat auf dem Lande“. Die Rolle wurde von ihr so lebhaft und gut gespielt, dass der Schriftsteller überwältigt war. Nachdem die Veranstaltung zu Ende war, ging Turgenev mit einem großen Rosenstrauß hinter die Kulissen zur Schauspielerin, um ihr seine Bewunderung zu beteuern. Nach der ersten Begegnung kam die zweite, dann die dritte... Turgenev verliebte sich in Sawina, und gab es offen zu. Vier Jahre dauerte ihre Liebesromanze, doch seine Beziehung zu Pauline Viardot konnte und wollte er nicht aufgeben. Fast das gleiche Schicksal hatte ein Vierteljahrhundert zuvor Maria Nikolajewna Tolstaja (1830-1912) ereilt, die Schwester von Lew Tolstoj. Für Turgenev verließ die damals Vierundzwanzigjährige ihren Mann, weil sie die Aufmerksamkeit des Schriftstellers für wahre Liebe hielt. Aber Turgenev beschränkte sich scheinbar auf eine platonische Begeisterung, und Maria Nikolajewna ging als Nonne ins Kloster. Für Turgenev diente sie als Prototyp für Verotschka in seiner Erzählung „Faust“ (1856).

Es gibt die Meinung, dass Iwan Turgenev in der Liebe nicht sehr glücklich war. Warum eigentlich? Dass es in seinen Werken kein Happy End gibt, bedeutet doch nicht, dass er nicht geliebt wurde. Er war gutaussehend, reich, berühmt, und wurde von herausragenden Frauen seiner Epoche geliebt - ist das kein Glück?! Und die Tatsache, dass er liebte und zu lieben wusste, weiß jeder. „Mein ganzes Leben ist vom Weiblichen durchdrungen. Weder ein Buch noch irgendetwas anderes kann mir eine Frau ersetzen... Wie kann ich das erklären? Ich glaube, dass nur die Liebe ein solches Aufblühen des ganzen Wesens bewirkt, das nichts anderes geben kann“, sagte einst Turgenev seinem französischen Freund, dem Schriftsteller Gustave Flaubert.

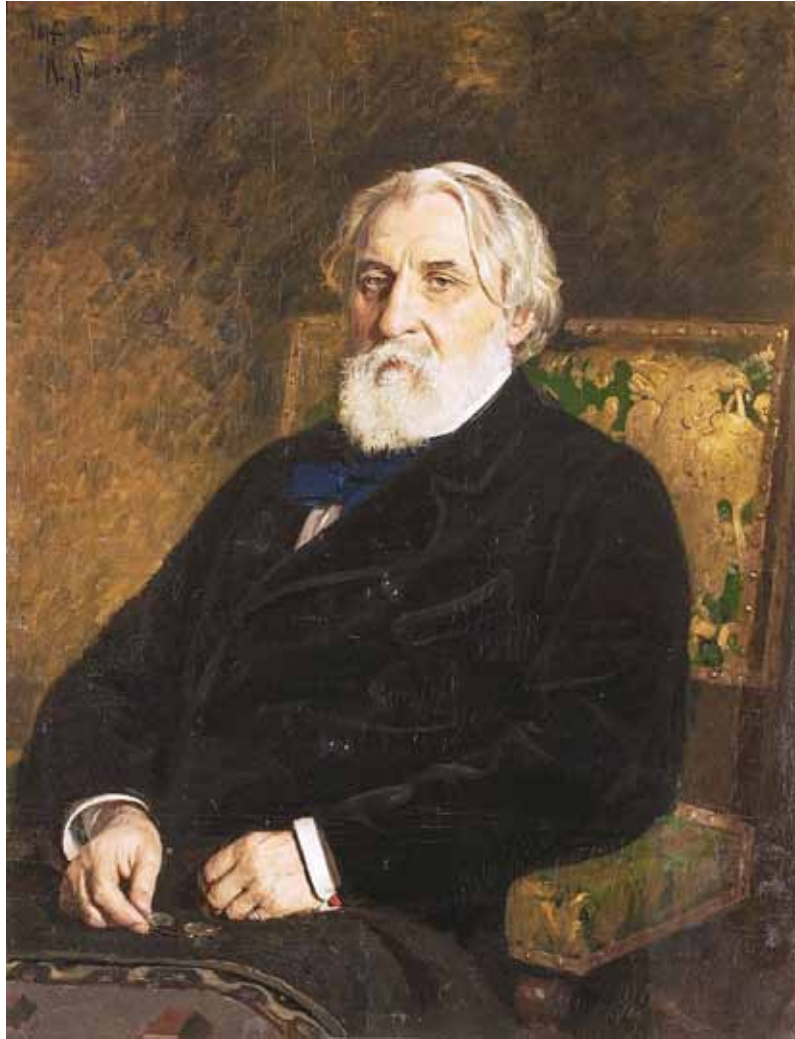
Живя за границей писатель постоянно поддерживал контакты с российскими революционерами и оказывал финансовую поддержку сосланному русскому. Слава его с конца 70-х гг. росла не только в Европе, но и в России. В 1880 году он принял участие в торжествах в честь открытия памятника Александру Пушкину в Москве, выступив вместе с Ф. М. Достоевским с торжественной речью.

Последней любовью писателя стала актриса Александринского театра Мария Савина (1854-1915), которую называли «петербургской Сарой Бернар». Их встреча произошла в 1879 году, когда молодой актрисе было 25 лет, а Тургеневу 61 год. Савина в то время играла Верочку в пьесе Тургенева «Месяц в деревне». Роль ею была настолько ярко сыграна, что Тургенев, придя в один из своих приездов в Петербург на спектакль, был изумлен: «Неужели я это написал?!». По окончании спектакля он с букетом роз прошёл к актрисе за кулисы, чтобы выразить ей своё восхищение. После первой встречи была вторая, потом третья, и стареющий писатель влюбился в молодую актрису. Редкость встреч восполнялась регулярной перепиской, которая продолжалась четыре года. Несмотря на свои глубокие чувства к Марии Савиной, Тургенев не смог и не захотел расстаться с Полиной Виардо. По первому её зову он вернулся в Париж и до самой смерти оставался рядом с Виардо.

Примерно четверть века до Савиной почти та же судьба постигла Марию Николаевну Толстую (1830-1912), сестру Л. Н. Толстого. Ради Тургенева 24-летняя женщина ушла от мужа, приняв внимание писателя к себе за подлинную любовь. Но Тургенев ограничился, по видимому, платоническим увлечением, и Мария Николаевна ушла в монастырь. Мария Толстая послужила Тургеневу прообразом Верочки из повести «Фауст» (1856).

Существует мнение, что И. С. Тургенев был не очень счастлив в любви. Наверное, это не совсем так. То, что в его произведениях нет счастливого конца, не говорит о том, что его не любили. Он был красив, богат, знаменит, и любили его выдающиеся женщины эпохи, разве это не счастье?!!

А то, что он любил и умел любить, знают все. «Вся моя жизнь пронизана женским началом. Ни книга, ни что-либо иное не может заменить мне женщину... Как это объяснить? Я полагаю, что только любовь вызывает такой расцвет всего существа, какого не может дать ничто другое.» - поведал однажды Тургенев своему французскому другу, писателю Густаву Флоберу.



Ilja Repin. Porträt von Iwan Turgenjew. 1874. Staatliche Tretjakow-Galerie, Moskau
И. Е. Репин. Портрет И. С. Тургенева. 1874 г. Государственная Третьяковская галерея, Москва

«Во дни сомнений, во дни тягостных раздумий о судьбах моей родины, ты один мне поддержка и опора, о великий, могучий, правдивый и свободный русский язык!.. Не будь тебя — как не впасть в отчаяние при виде всего, что совершается дома. Но нельзя верить, чтобы такой язык не был дан великому народу!»

И. С. Тургенев. «Стихотворения в прозе»

„In Tagen des Zweifels, in Tagen drückender Sorge um das Schicksal meines Heimatlandes – bist du allein mir Halt und Stütze, o du große, mächtige, wahrhaftige und freie russische Sprache! – Wenn du nicht wärest – müsste man da nicht verzweifeln angesichts alles dessen, was sich daheim vollzieht? – Undenkbar aber ist es, dass eine solche Sprache nicht auch einem großen Volke sollte gegeben sein!“

Iwan Turgenjew. „Gedichte in Prosa“

Dezember Декабрь

So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So	Mo	Di	
17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	

In den letzten Werken Turgenjews nahm die Mystik eine gewichtige Rolle ein. Dazu gehören seine Novellen „Das Lied triumphierender Liebe“ (1881) und „Nach dem Tode“ (Klara Militsch)“ (1883). Das Thema der Schwäche eines Menschen, der nur ein Spielzeug unbekannter Kräfte der Natur ist, dominierte in der späteren Prosa des Schriftstellers. Seine berühmten „Gedichte in Prosa“, in denen Iwan Turgenjew Erfahrungen seines Lebens zusammenfasste, schrieb er in den Jahren 1877/88. Eines von ihnen widmete Turgenjew der Baronin Julia Wreuskaja (1838-1878), die als Barmherzige Schwester im russisch-türkischen Krieg starb. Mit ihr verband ihn eine Briefromanze.

Und sein Prosagedicht über die „große und mächtige russische Sprache“ wurde, neben dem Vierzeiler von Fjodor Tjutschew „Mit dem Verstand ist Russland nicht zu fassen“, eine Art Symbol des Glaubens an Russland und eine Hymne auf sie.

Anderthalb Jahre vor seinem Tod erkrankte der Schriftsteller an Rückenmarkkrebs. Die Krankheit war so schmerzhaft, dass er ab Januar 1883 ohne Morphium nicht mehr schlafen konnte. Am 22. August (3. September) 1883 starb Iwan Turgenjew zwei Monate vor seinem 65. Geburtstag im Sommerhaus von Viardot in Bougival, in der Nähe von Paris. Nach Turgenjews Willen wurde sein Sarg nach Russland gebracht und in St. Petersburg auf dem Wolkow-Friedhof an der Seite seines Freundes Wissarion Belinskij beigesetzt.

Es kamen so viele Menschen, um Abschied von dem geliebten Schriftsteller zu nehmen, wie weder davor noch danach an der Beerdigung einer Privatperson teilnahmen. Dank Iwan Turgenjew, einem russischen Europäer, lernte die westliche Welt die russischen Klassiker - von Puschkin bis Dostojewskij - kennen.

In den letzten Werken Turgenjews nahm die Mystik eine gewichtige Rolle ein. Dazu gehören seine Novellen „Das Lied triumphierender Liebe“ (1881) und „Nach dem Tode“ (Klara Militsch)“ (1883). Das Thema der Schwäche eines Menschen, der nur ein Spielzeug unbekannter Kräfte der Natur ist, dominierte in der späteren Prosa des Schriftstellers. Seine berühmten „Gedichte in Prosa“, in denen Iwan Turgenjew Erfahrungen seines Lebens zusammenfasste, schrieb er in den Jahren 1877/88. Eines von ihnen widmete Turgenjew der Baronin Julia Wreuskaja (1838-1878), die als Barmherzige Schwester im russisch-türkischen Krieg starb. Mit ihr verband ihn eine Briefromanze. Und sein Prosagedicht über die „große und mächtige russische Sprache“ wurde, neben dem Vierzeiler von Fjodor Tjutschew „Mit dem Verstand ist Russland nicht zu fassen“, eine Art Symbol des Glaubens an Russland und eine Hymne auf sie. Anderthalb Jahre vor seinem Tod erkrankte der Schriftsteller an Rückenmarkkrebs. Die Krankheit war so schmerzhaft, dass er ab Januar 1883 ohne Morphium nicht mehr schlafen konnte. Am 22. August (3. September) 1883 starb Iwan Turgenjew zwei Monate vor seinem 65. Geburtstag im Sommerhaus von Viardot in Bougival, in der Nähe von Paris. Nach Turgenjews Willen wurde sein Sarg nach Russland gebracht und in St. Petersburg auf dem Wolkow-Friedhof an der Seite seines Freundes Wissarion Belinskij beigesetzt. Es kamen so viele Menschen, um Abschied von dem geliebten Schriftsteller zu nehmen, wie weder davor noch danach an der Beerdigung einer Privatperson teilnahmen. Dank Iwan Turgenjew, einem russischen Europäer, lernte die westliche Welt die russischen Klassiker - von Puschkin bis Dostojewskij - kennen.

Stichwort: In den letzten Werken Turgenjews nahm die Mystik eine gewichtige Rolle ein. Dazu gehören seine Novellen „Das Lied triumphierender Liebe“ (1881) und „Nach dem Tode“ (Klara Militsch)“ (1883). Das Thema der Schwäche eines Menschen, der nur ein Spielzeug unbekannter Kräfte der Natur ist, dominierte in der späteren Prosa des Schriftstellers. Seine berühmten „Gedichte in Prosa“, in denen Iwan Turgenjew Erfahrungen seines Lebens zusammenfasste, schrieb er in den Jahren 1877/88. Eines von ihnen widmete Turgenjew der Baronin Julia Wreuskaja (1838-1878), die als Barmherzige Schwester im russisch-türkischen Krieg starb. Mit ihr verband ihn eine Briefromanze. Und sein Prosagedicht über die „große und mächtige russische Sprache“ wurde, neben dem Vierzeiler von Fjodor Tjutschew „Mit dem Verstand ist Russland nicht zu fassen“, eine Art Symbol des Glaubens an Russland und eine Hymne auf sie. Anderthalb Jahre vor seinem Tod erkrankte der Schriftsteller an Rückenmarkkrebs. Die Krankheit war so schmerzhaft, dass er ab Januar 1883 ohne Morphium nicht mehr schlafen konnte. Am 22. August (3. September) 1883 starb Iwan Turgenjew zwei Monate vor seinem 65. Geburtstag im Sommerhaus von Viardot in Bougival, in der Nähe von Paris. Nach Turgenjews Willen wurde sein Sarg nach Russland gebracht und in St. Petersburg auf dem Wolkow-Friedhof an der Seite seines Freundes Wissarion Belinskij beigesetzt. Es kamen so viele Menschen, um Abschied von dem geliebten Schriftsteller zu nehmen, wie weder davor noch danach an der Beerdigung einer Privatperson teilnahmen. Dank Iwan Turgenjew, einem russischen Europäer, lernte die westliche Welt die russischen Klassiker - von Puschkin bis Dostojewskij - kennen.

In 1882 Turgeniev suffered from a disease of the spine. The disease was very painful and lasted for a year and a half. In January 1883 the pain increased so much that he could not sleep without morphine. On August 22 (September 3) 1883, two months before his 65th birthday, I. S. Turgeniev died in the house of Viardot in Bougival near Paris. The coffin with the body of the writer, according to his will, was delivered to Saint-Petersburg and buried in the Volkovskoe cemetery, next to the grave of his friend V. G. Belinsky. To say goodbye to the beloved writer, thanks to whom Europe learned of Russian classics - from Pushkin to Dostoevsky - «so many people, so many before that, and after that there were no funerals of a private person» - remembered one of the writer's contemporaries.

Русский язык.

*Во дни сомнения, во дни тоски и в раздумьи
о судьбе и о родине - ты один, и ты один
державка и опора, о великий, могучий, архаичный и
свободный русский язык! - Не будь тебе - как
не быть в отчаянии, при виде всего, что окружает
наш дом? - Но как же странно, что ты такой
язык не был для великого народа!*

Июль, 1882.



Lada Nikolenko



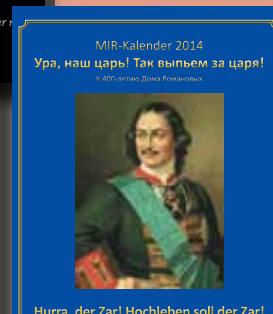
Russische Spuren in Bayern



Kalender 1999



10 Jahre MIR



Publikationen

MIR e.V. stellt sich vor:

MIR – das Zentrum russischer Kultur in München – ist ein gemeinnütziger Verein, der im September 1991 von der Schauspielerin und Journalistin Tatjana Lukina als Brücke zwischen der russischen und deutschen Kultur gegründet wurde. Zu seinen Hauptaufgaben gehört die Pflege der gemeinsamen kulturellen Wurzeln und der traditionellen Kulturbeziehungen. Der Verein, der zum Großteil aus gebürtigen Bayern besteht, hat etwa 200 Mitglieder. Neben den Kulturveranstaltungen (Konzerte, Lesungen, Vorträge, Ausstellungen, Kulturfestivals) ist MIR auch als Verleger tätig. Jahr für Jahr gibt der Verein einen zweisprachigen illustrierten Kalender heraus, der den Leser in die Welt der russischen Literatur, Kunst und Geschichte einführt. Bei MIR kann man auch die russische Sprache lernen (Leitung: Swetlana Woldt). Außerdem hat MIR Ballettschule (Leitung: Irina Mikhnovitch) und eine Kinder-Kunst-Akademie (Leitung: Elena Herzog), wo in russischer Sprache in Fächern von Malen bis Theater, Literatur, Geschichte und Musik (Svetlana Bassovitch) unterrichtet wird.

In all den Jahren setzt sich MIR e.V. unermüdlich für die Erhaltung des Andenkens an die herausragenden Russen ein, die einst in Bayern gelebt haben. Einer der ersten Erfolge war die Anbringung der Gedenktafel für den Dichter und Diplomaten Fjodor Tjutschew im Jahre 1999 in der Herzogspitalstraße 12. Mit dem Namen „Marianne-von-Werefkin-Weg“ ehrte die Stadt München 2002 die russische Malerin. Am Haus Ainmillerstraße 30, in dem Fedor Stepun einst wohnte, erinnert seit 2004 eine Gedenktafel an den russischen Schriftsteller und Philosophen. Das größte Ereignis war jedoch 2003 die Errichtung des großartigen Tjutschew-Denkmal im Herzen der bayerischen Landeshauptstadt, im Finanzgarten, der seitdem den Namen „Dichtergarten“ trägt.

Die Tätigkeit von MIR e.V. wird institutionell vom Kulturreferat der Landeshauptstadt München gefördert, sowie projektbezogen von der Bayerischen Regierung, dem Bezirk Oberbayern und dem Auswärtigen Amt der Bundesrepublik Deutschland. In den letzten Jahren wird MIR e.V. projektbezogen auch von der Regierung der Stadt Moskau, der Russischen Botschaft in Berlin (Rossotrudnitschestwo) und der russischen Kulturstiftung „Russkij mir“ unterstützt.

Немного о МИРе

Общество «МИР – Центр русской культуры в Мюнхене» было создано в сентябре 1991 г. актрисой и журналисткой Татьяной Лукиной, как символический мост между немецкой и русской культурами. Основными задачами общества являются возрождение и развитие культурных отношений между Россией и Германией. В настоящее время общество насчитывает около 200-х человек, большую часть которых составляют коренные баварцы. Наряду с организацией концертов, литературных вечеров, выставок, научных конференций и т.д., МИР занимается издательской деятельностью, выпуская ежегодно иллюстрированные двуязычные календари-монографии, знакомящие немецкого читателя с русской литературой и историей. Кроме того, при МИРе существуют курсы русского языка (руководитель Светлана Вольдт), балетная школа (руководитель Ирина Михнович) и Детская академия искусств (руководитель Елена Герцог), в которой на русском языке даются уроки рисования, литературы, театрального искусства и музыки (Светлана Басович).

На протяжении всех лет члены общества МИР ведут неустанную работу по увековечиванию памяти выдающихся Россиян, проживавших в Баварии. Благодаря и нашим усилиям в Мюнхене установлены: памятная доска Ф. И. Тютчеву на доме, где в XIX веке находилась Российская миссия, Герцогшпитальштрассе 12, (1999); присвоено имя художницы Марианны Верёвкиной одному из переулков в центре города – «Марианна-фон-Веревкин-вег» (2002); памятник Ф. И. Тютчеву (2003) в «Дихтергартен» – Сад поэтов; памятная доска на доме, где жил философ Фёдор Степун – Айнмиллерштрассе 30 (2004).

Деятельность общества МИР поддерживается Правительством Баварии и властями г. Мюнхена, Министерством иностранных дел ФРГ, а также, в последние годы - Правительством Москвы, Посольством Российской Федерации в Берлине (Россотрудничество) и российским культурным фондом «Русский мир».

MIR e.V., Zentrum russischer Kultur in München / МИР - Центр русской культуры в Мюнхене
Briefadresse / Почтовый адрес: MIR e.V., Schellingstraße 115, 80798 München
Sprechstunden / Приёмные часы: Mo. / Пон.: 15-17 Uhr, Seidlviß, Nikolaiplatz 1b, 80802 München